

## Aufgabenblatt »Konfirmation«:

		<b><i>Auswendig lernen</i></b>	<b><i>Lesen</i></b>	<b><i>Bearbeiten</i></b>
1.	<b><i>Bibel:</i></b>	Psalm 119, 105		
2.		Psalm 51, 12-14		
3.	<b><i>Arbeitsbuch:</i></b>		<b>S. 85</b>	
4.	<b><i>Info-Blatt:</i></b>		<b>X</b>	Inhalt wiedergeben können
5.	<b><i>Arbeitsblatt:</i></b>			<p>Bei einer repräsentativen Umfrage in Deutschland, wurden Menschen über die Bedeutung der Konfirmation gefragt. Auf dem Blatt findest du die Antworten, die die Befragten gegeben haben.</p> <p>Wenn du die Seite im Buch und das Info-Blatt gründlich gelesen hast, kannst du sagen, welche davon richtig und welche falsch sind. Kreuze die Richtigen an.</p>

# Die Bedeutung der Konfirmation:

## Aus der „Ordnung des kirchlichen Lebens der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau“ (kurz: Lebensordnung)

Für den Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sind eine Vielzahl von Fragen in der *Ordnung des kirchlichen Lebens (LO)*, geregelt. Diese Lebensordnung hat den Rang eines Kirchengesetzes, das heißt sie ist von der Synode der EKHN beschlossen und hat für alle Gemeinden unserer Landeskirche bindenden Charakter.

Zur Konfirmation wird im Abschnitt III unter anderem folgendes gesagt:

### 1. Taufe und Unterweisung

*Nach der Taufe begleiten Eltern, Paten und Gemeinde das Kind auf dem Weg zum eigenen Glauben. Ohne Verkündigung des Wortes Gottes (damit ist das Kennenlernen der biblischen Geschichten und Aussagen gemeint) gibt es keinen Glauben und keine christliche Gemeinde. Darum ist es notwendig, dass Kinder im Glauben an Jesus Christus unterwiesen werden.*

### 2. Verantwortung der Eltern und Paten

*Die Eltern und Paten, die bei der Taufe der Kinder versprochen haben, dass die Kinder das Evangelium von Jesus Christus kennen lernen sollen, helfen, den Weg zum Glauben zu finden. Dazu gehört, dass sie ihre Kinder in die Lebensformen der christlichen Gemeinde einführen, mit ihnen Fragen der christlichen Lebensführung bedenken und sie am Religionsunterricht der Schule(n) teilnehmen lassen.*

*Die Kinder sollen sich ihrer Verantwortung vor Gott und für andere bewusst werden. Darum werden Eltern für ihre Kinder beten und sie selbst beten lehren.*

### 3. Hilfen der Gemeinde

*Kirche und Gemeinde bieten den Eltern für ihre Aufgabe der christlichen Erziehung ihre Hilfe an.*

### 4. Konfirmandenunterricht

*Der Konfirmandenunterricht soll den Jugendlichen helfen, die Bedeutung der Taufe zu erkennen und als Christen ihren eigenen Platz in der Gemeinde und in der Welt zu finden. Er vermittelt Grundwissen und leitet dazu an, Fragen des Glaubens zu erörtern und Folgerungen für das eigene Leben zu ziehen...*

*Der Konfirmandenunterricht gründet sich auf die Heilige Schrift und orientiert sich an dem in der Gemeinde geltenden Katechismus. Er führt in das Gesangbuch ein...*

### 8. Konfirmationsgottesdienst

*Die Gemeinde bezeugt im Konfirmationsgottesdienst den Konfirmanden die ihnen in der Taufe zugesprochene Gnade Gottes.*

*Die Konfirmanden sprechen mit der Gemeinde das Bekenntnis des christlichen Glaubens und versprechen, dass sie mit Gottes Hilfe bei diesem Glauben bleiben und danach leben wollen. Die Gemeinde schließt sie in ihre Fürbitte ein, erbittet unter Handauflegung den Segen Gottes, feiert mit ihnen das Abendmahl und lädt sie zur Nachfolge Jesu ein.*

*Jedem Konfirmanden wird ein Wort der Heiligen Schrift als Konfirmationsspruch mitgegeben.*

*Mit der Konfirmation ... erhalten die Konfirmanden das Patenrecht.*

## Meinungen über die Bedeutung der Konfirmation:

### Die Konfirmation ist vor allem...

- die Berechtigung, am Abendmahl teilzunehmen
- Ich bestimme jetzt selbst über Kirche und Glauben
- die Bestätigung der Taufe
- der feierliche Abschluß der Kindheit und Beginn eines neuen Lebensabschnitts
- die Persönliche Entscheidung darüber, ob ich in der evangelischen Kirche bleiben will
- Segen und Zuspruch für den weiteren Lebensweg
- die entgeltige Aufnahme in die Kirche
- die Voraussetzung für die Trauung
- eine gute alte Tradition
- eine Familienfeier mit kirchlichem Auftakt
- die Voraussetzung das Patenamnt zu übernehmen
- Ich erlebe mich zum ersten Mal im Mittelpunkt einer öffentlichen Feier